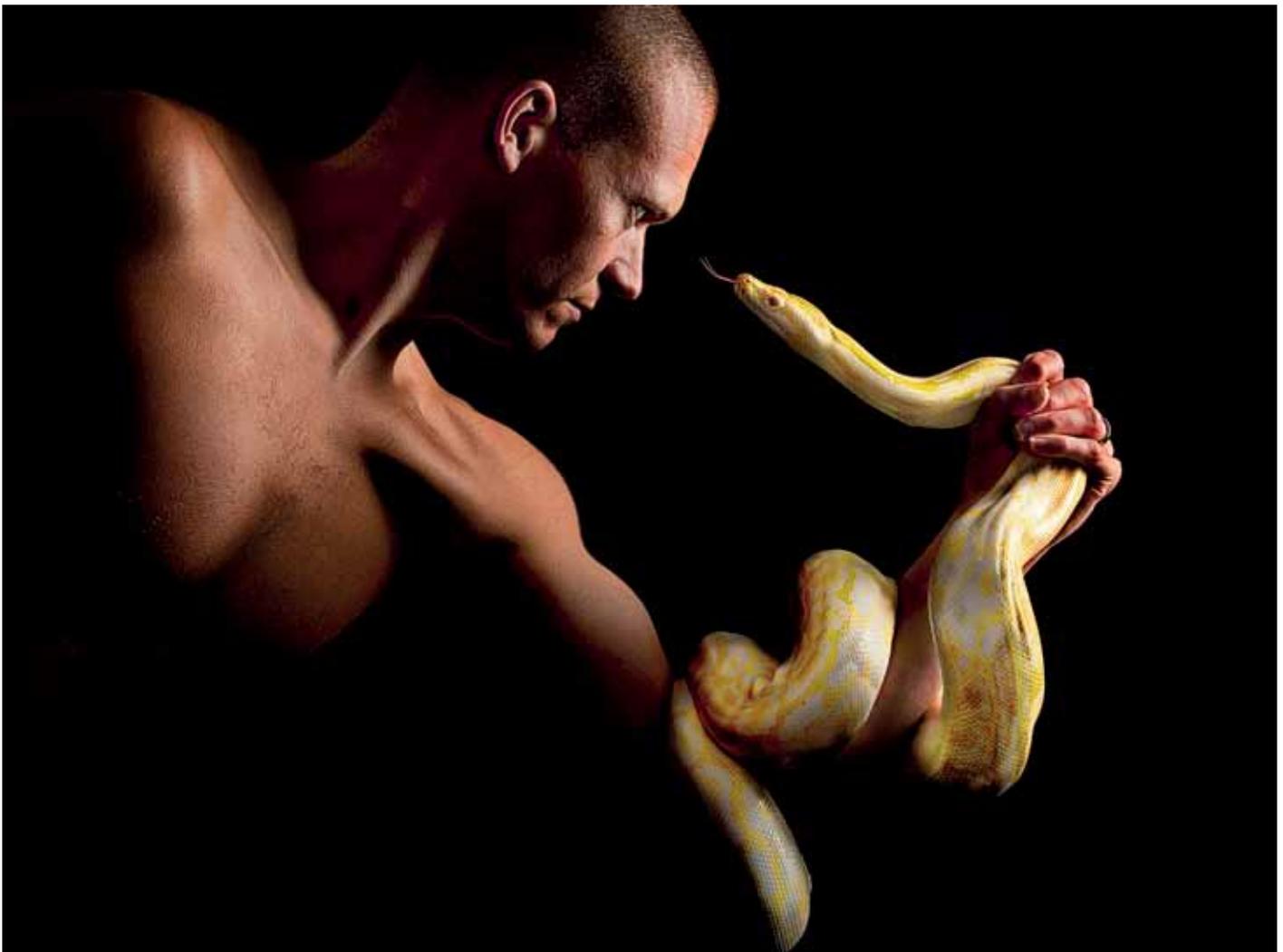


SAMMELLINSE

Das Fachjournal der Fotogruppen in der Stiftung Bahn-Sozialwerk



Leserwettbewerb „Mensch und Tier“ REFO Baden-Württemberg H. Becke: Die besondere Perspektive Cuba – Insel am Rande der Zeit Frischer Wind aus dem Schwarzwald G. und P. Kniep: Tipps zu Apps

Sammellinse 2/2017

Inhalt

LESERWETTBEWERB

- 12 2/2017 – Mensch und Tier
- 12 Die vier nächsten Themen
- 19 Teilnahmebedingungen
- 20 Die Ergebnisse

BSW-FOTOGRAFEN

- 8 Die REFO-Eröffnungen
- 22 REFO Stuttgart/Karlsruhe
- 31 Frischer Wind aus dem Schwarzwald
- 32 Cuba – Insel am Rande der Zeit

FOTOPRAXIS / TIPPS & TRICKS

- 3 Tipps von Georg Beier
- 4 Herbert Becke: Andere Sichtweisen
- 10 M. Kriegelstein – Wieviel Technik...
- 38 Peter und Gaby Kniep – Na sowas...
- 39 Kontaktadressen und Impressum

TITELBILD

Platz 1 im Leserwettbewerb:

Schlangenzüchter
Stefan Steinbach, Worms



Die Ausnahme von der Regel macht den Zauber des Daseins aus

Liebe Fotofreundinnen, liebe Fotofreunde,

Das obige Zitat stammt von Marcel Proust, einem französischen Feuilletonisten und Romanautor, der von 1871 bis 1922 lebte.

Im Augenblick gelten für Sie und mich ca. 2.200 Bundesgesetze und 3.000 Verordnungen mit zusammen etwa 86.000 Einzelschriften. Dazu kommen noch Landesgesetze, kommunale Verordnungen und Regelungen der Europäischen Union. Die Zahl aller Einzelschriften, die einen Deutschen derzeit binden, wird auf ca. 150.000 geschätzt (kein Wunder, dass es so viele Juristen gibt!). An diese Regeln halten wir uns auch meistens. Aber Hand aufs Herz: Haben Sie nicht auch schon mal bei Rot die Straße überquert?

Es gibt daneben eine Fülle von Regeln, die in keinem Gesetz, keiner Verordnung festgeschrieben sind. Die kann man z.B. bei Knigge nachlesen. Oder in den Teilnahmebedingungen unserer Wettbewerbe. Oder in Foto-Ratgebern. An unsere Teilnahmebedingungen muss man sich halten, an die Benimm-Regeln sollte man sich halten, die Foto-Tipps kann man beherzigen oder im Einzelfall ignorieren.

Letztere empfehlen uns die Anwendung von Regeln zum "Goldenen Schnitt", zum Einsatz von Komplementärfarben, zur ausgewogenen Lichtverteilung usw. Das ist alles richtig, und wer diese Regeln beherzigt, wird gute Bilder produzieren. Aber wirklich spannende Bilder produzieren oft Leute, die bewusst von diesen Regeln abweichen. Dazu regt Herbert Becke in seinem Beitrag auf den Seiten 4 bis 7 an. Aber auch etliche Bilder aus dem Leserwettbewerb, von der Cuba-Reise oder dem REFO-Wettbewerb Stuttgart/Karlsruhe lassen erkennen, dass sich die Autoren Ausnahmen von den vorgestanzten Regeln erlaubten.

Eine Ausnahme von der Regel ist es auch, dass die Siegerbilder des Regionalwettbewerbs Stuttgart/Karlsruhe in dieser regulären Ausgabe der Sammellinse erscheinen – sie konnten aus Termingründen nicht in den eigentlich dafür vorgesehenen Katalog aufgenommen werden. Die Folge: Für die anderen REFOs stand im Katalog mehr Platz als sonst zur Verfügung, der Platz in dieser Ausgabe der SL wurde dagegen knapp, u.a. fallen die Berichte über die Siegerehrungen deshalb etwas dürftig aus. Also: Das muss eine Ausnahme bleiben!

Kürzlich wurde ich gefragt, warum häufig nicht das Siegerbild eines Wettbewerbs als Titelbild der Sammellinse erscheint. Das hängt mit einer Regel zusammen, die ich nicht brechen kann: Das Titelbild muss nämlich das Format 18,5 cm Breite und ca. 15 cm Höhe aufweisen. Außerdem soll es möglichst plakativ wirken und nicht zu viele kleine Details aufweisen.

Ich glaube, Marcel Proust hat Recht: Die Ausnahme von der Regel macht den Zauber des Daseins aus. Aber den Ausnahmen sind auch Grenzen gesetzt.

In diesem Sinne grüßt ganz herzlich Ihr und Euer
Gerhard Kleine



Ein Blick zurück und drei mal Danke Neue Herausforderungen 2018

Liebe Fotofreundinnen,
liebe Fotofreunde,

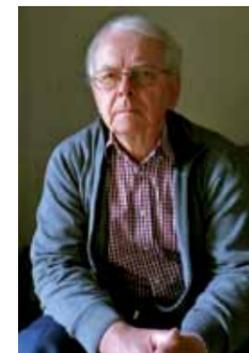
jetzt, mitten im Hochsommer, denken die meisten von uns eher an Urlaubs- und Badefreuden als an Fotowettbewerbe – das ist gut, und mir geht es auch so. Aber den-

noch ist es mir wichtig, an dieser Stelle drei Mal **DANKE** zu sagen:

Zu allererst danke ich all denen, die sich an unseren vier Regional-Fotowettbewerben dieses Jahres beteiligt haben. Mit der Einsendung ihrer Bilder haben sie die REFOs überhaupt erst ermöglicht. Auch wenn ich mich vielleicht wiederhole: Ich bin besonders jenen dankbar, die wissen, dass sie nicht zu den heißen Anwärtern auf Medaillen zählen und trotzdem mitmachen. Immer wieder erzielen ja auch weniger bekannte Fotofreunde gute Ergebnisse. Das macht den Reiz unserer Wettbewerbe aus. Nur so bleiben wir in Bewegung, so soll es weiter gehen.

Zum zweiten danke ich den BSW-Fotogruppen, die sich zur Ausrichtung der diesjährigen REFOs bereit erklärten: Die Mitglieder und Leiter der Fotogruppen Hannover, Hohenbudberg/Viersen, Traunstein und Rottweil haben viel Zeit und Kraft in das Gelingen „ihrer“ REFOs investiert. Der Erfolg ist ihr Lohn. Mit diesem Dank verbinde ich gleich die Erinnerung an andere Fotogruppen, sich im übernächsten Jahr dieser reizvollen Aufgabe zu stellen. Ja, das macht Arbeit, aber auch Freude. Und die gemeinsame Aufgabe stärkt den Zusammenhalt in der Gruppe.

Mein dritter Dank ist mir ebenfalls besonders wichtig: Ohne die finanzielle und ideelle Förderung durch die Stiftung BSW könnten wir keinen einzigen Fotowettbewerb, keine einzige Fotoschau auf die Beine stellen, die Sammellinse könnte nicht in der gewohnten Qualität erscheinen, viele Aktivitäten wären nicht durchführbar. Diese Unterstützung wollen wir nicht als Selbstverständlichkeit hinnehmen, sondern auch etwas zurückgeben, indem wir mit unseren Mitteln und Möglichkeiten dazu beitragen, unser BSW sowohl in Eisenbahnerkreisen als auch darüber hinaus bekannt und attraktiv zu machen.



Georg Beier – BSW-Fotogruppe Duisburg-Wedau –

hat wieder einmal einige wertvolle Tipps gefunden, die er gerne an uns weitergibt.

Das Jahr 2018 naht – mit Bundesfotoschau und FISAIC

Dass wir nicht nur in Deutschland, sondern europaweit unterwegs sind, beweisen unsere beachtlichen Erfolge bei den internationalen FISAIC-Wettbewerben – zuletzt in Hendaye an der Grenze zwischen Frankreich und Spanien. Von dort sind es ca. 2.000 km bis zum nächsten Austragungsort, dem malerischen Städtchen Maribo auf der dänischen Insel Lolland. Vom 20. bis 23. September 2018 erwarten uns dort unsere dänischen Fotofreunde. Sie sind bereits mitten in den Vorbereitungen, haben in einer schönen Gegend ein gutes Hotel organisiert und werden uns mit interessanten Ausflügen überraschen. Also trägt diesen Termin schon mal in Euren Kalender ein.

Vorher findet unser Bundes-Fotowettbewerb 2018 statt. Die Einzelheiten dazu werde ich in nächster Zeit bekannt geben.

Soviel vorab:

Die BSW-Fotogruppe Worms wird die Organisation übernehmen, in Frankfurt am Main findet dann die Eröffnung der Fotoschau statt. Natürlich werden wieder die Standardthemen „Eisenbahn“ und „Freies Thema“ ausgeschrieben.

Das Sonderthema erfordert allerdings eine besonders intensive Vorbereitung: Es sollen nämlich Tableaus erstellt werden, und zwar in Gruppenarbeit. Mehrere Fotofreunde einer Gruppe sollen sich zusammenschließen, um ein gemeinsames Tableau zu erstellen. Das hört sich kompliziert an, wurde aber bei unserer REFO München/Nürnberg erprobt. Es hat gut geklappt, wie auch im REFO-Katalog 2017 zu sehen ist.

So, nun wünsche ich noch viele schöne Sommertage, packende Fotomotive und viel Freude daran, diese auch „in den Kasten“ zu bekommen.

In diesem Sinne grüßt Euch ganz herzlich

Euer Willy Reinmiedl

EIZO-Monitortest

EIZO hat einen Online-Test ins Internet gestellt, mit dem jeder seinen PC-Monitor grundlegend auf „halbwegs korrekte“ Einstellung prüfen kann.

Etwas problematisch sind nur die Laptop-/Tablet-Monitore, denn diese fest verbauten Displays verfügen i.d.R. nicht oder nur indirekt und beschränkt konfigurierbare Funktionen. Meist ist es mit Heller/Dunkler getan und Farbeinstellungen sind kaum möglich. Laptops sind eben nicht die optimale Grundlage für die Bildbearbeitung, und Nutzer dieser Kompromisslösungen sind nicht die Zielgruppe von EIZO mit seinen hochwertigen Monitoren.

Hier der Link zum Herunterladen des Tests: <https://www.eizo.de/alle-monitore/zubehoer/software/monitor-test/>

Wahrscheinlich verschwindet bald die kostenlose NIK-Collection bei Google

In der Ausgabe 2/2016 informierten Gaby und Peter darüber, dass die leistungsstarke, bisher teure NIK-Filter-Collection jetzt kostenlos von Google heruntergeladen kann. Nun informiert Google aktuell auf der englischen Seite, dass es die NIK-Collection nicht mehr weiter entwickeln wird. Wenn Google so etwas schreibt, dann bedeutet es, dass in absehbarer Zeit auch der Download aus dem Google-Angebot verschwindet. Noch ist der Download über diese Webseite möglich: <https://www.google.com/nikcollection/>. Man erhält die Version 1.2.11, die schon bei der kostenlosen Freigabe in 2016 angeboten wurde. Wer NIK-Collection schon aus dieser Zeit installiert hat, braucht nichts mehr unternehmen. Bei einer älteren Installationsversion wäre die Nachinstallation der letzten Version zu prüfen.



Herbert Becke

Herbert Becke Das besondere Bild durch andere Sichtweisen

Herbert Becke ist ein gern gesehener, oft angefragter Jury-Mitglied bei vielen unserer BSW-Fotowettbewerbe. Dafür ist er als Juror bei internationalen Fotowettbewerben bestens qualifiziert.

Seit 40 Jahren zeichnet er sich durch eigenes fotografisches Wirken mit den Schwerpunkten Menschen-Reportage- Sport- und Theaterfotografie aus. Er ist tätig als Fotodozent, Initiator und Leiter des Projektes „FotoART München“ (ein ambitioniertes Programm von jährlich über 160 Seminaren und Workshops für Fotografen). Als Gründungsmitglied und langjähriger Vorsitzender des Fotoclubs der Münchner Volkshochschule „CC77“ (ein Zusammenschluss von über 80 engagierten Hobbyfotografen) sowie als Initiator und langjähriger Organisator der Münchner Fototage machte er sich einen Namen weit über Bayern hinaus.

Besuchen Sie die Homepage von Herbert Becke – es lohnt sich: www.derBecke.de



Die Sammellinse fragte Herbert Becke...

Herr Becke, was ist für Sie ein "interessantes, ein besonderes Bild"?

Wenn es aus der Masse der Fotos heraussticht und vor allem, wenn es beim Betrachter in Erinnerung bleibt. Besondere Fotos übermitteln eine Aussage. Sie erreichen die Gefühlsebene des Betrachters, wecken Emotionen und fesseln seine Aufmerksamkeit.

Verraten Sie uns ein paar Tipps, wie das zu erreichen ist?

Die meisten Motive, denen wir begegnen, sind nicht besonders spektakulär. Und weil man nicht ständig auf der Suche nach DEM BESONDEREN MOTIV sein kann, sollte man sich überlegen, wie aus einem alltäglichen Motiv ein spannendes Bild werden kann. Nehmen Sie also (scheinbar) gewöhnliche Motive möglichst ungewöhnlich auf.

Und wie komme ich zu meiner ungewöhnlichen Aufnahme?

Dafür ist etwas Kreativität hilfreich – man kann sie üben. Kreativität beginnt zunächst einmal durch das Nachahmen von Bestehendem. Dabei soll man jedoch nicht stehen bleiben. Denn ein wesentliches Kriterium für Kreativität ist es, eingefahrene Denk- und Verhaltensmuster, also Gewohnheiten, in Frage zu stellen, um etwas anderes, etwas Neues zu entdecken, zu denken und entstehen zu lassen.

Hierzu einige Vorschläge aus meiner Erfahrung:

- Haben Sie die Kamera möglichst immer dabei, egal wo und wann.
- Verwenden Sie anfangs die Vollautomatik, denken Sie nicht über Technik nach.
- Missachten Sie mal alle Fotografie- und Gestaltungsregeln.
- Gehen Sie nah heran und dann noch näher. Nicht nur mit der Kamera, sondern auch in "Gedanken".

- Seien Sie offen für den Zufall! Zufälle sind planbar, durch "selektive" Wahrnehmung!
- Benutzen Sie öfters ihr Weitwinkel (für mich das "kreativste" Objektiv).
- Fotografieren Sie auch mal, ohne in den Sucher zu schauen, aus der Hüfte, von ganz unten oder über den Kopf.

Machen Sie die verrücktesten Sachen – nehmen Sie neue Perspektiven ein!

Perspektivenwechsel – damit sprechen Sie Ihr Hauptanliegen an...

Meistens verstehen Fotografen unter diesem Begriff den räumlichen Perspektivenwechsel. Der sollte sich aber nicht auf ein paar Schritte nach rechts oder links beschränken, sondern durchaus extremer sein. Ein besonderer Standpunkt im Raum und der Umgebung verändert die gewohnten Sichtweisen und ermöglicht völlig neue Bildwirkungen.

„Frosch- oder Vogelperspektive“ sind gängige Begriffe in der Fotografie – spielen Sie damit in allen Situationen!

Aber unter „Perspektivenwechsel“ verstehe ich mehr als eine ungewöhnliche Kamerahaltung. Ich meine das grundsätzlicher. So gibt es auch den sozialen Perspektivenwechsel: Das ist der Versuch, sich in andere Personen, Rollen, Ansichten oder Bedeutungen hineinzu-denken.

Oder nehmen Sie den zeitlichen Perspektivenwechsel: Versuchen Sie, sich gedanklich in eine andere Zeit zu versetzen. Durch gedankliche Zeitreisen in die Vergangenheit oder Zukunft werden neue Sichtweisen und Gedanken gefördert. *(Fortsetzung auf Seite 6)*



Herbert Becke – Das besondere Bild – die andere Perspektive

Können Sie uns etwas aus Ihrer Praxis verraten?

Ich suche meine Motive gerne im öffentlichen Raum, denn hier gibt es Motive ohne Ende. Dann gilt für mich:

Alles Drumherum gedanklich ausblenden und nur auf ganz bestimmte Dinge/Motive achten: z.B. Schuhe, Einkaufstaschen, Schilder, Reklame, Schaufenster, Türen, Schatten, Farben. Obwohl ich also auf weniger achte, sieht und empfindet der Betrachter nachher wesentlich mehr.

Ich wähle das "Hauptmotiv" aus und beobachte dann die Situation: Was passt zum Hauptmotiv – oder was ist genau das Gegenteil? Gibt es Kontraste, die mit dem Hauptmotiv konkurrieren? Dazu braucht man einerseits Geduld, andererseits muss man jedoch schnell sein.

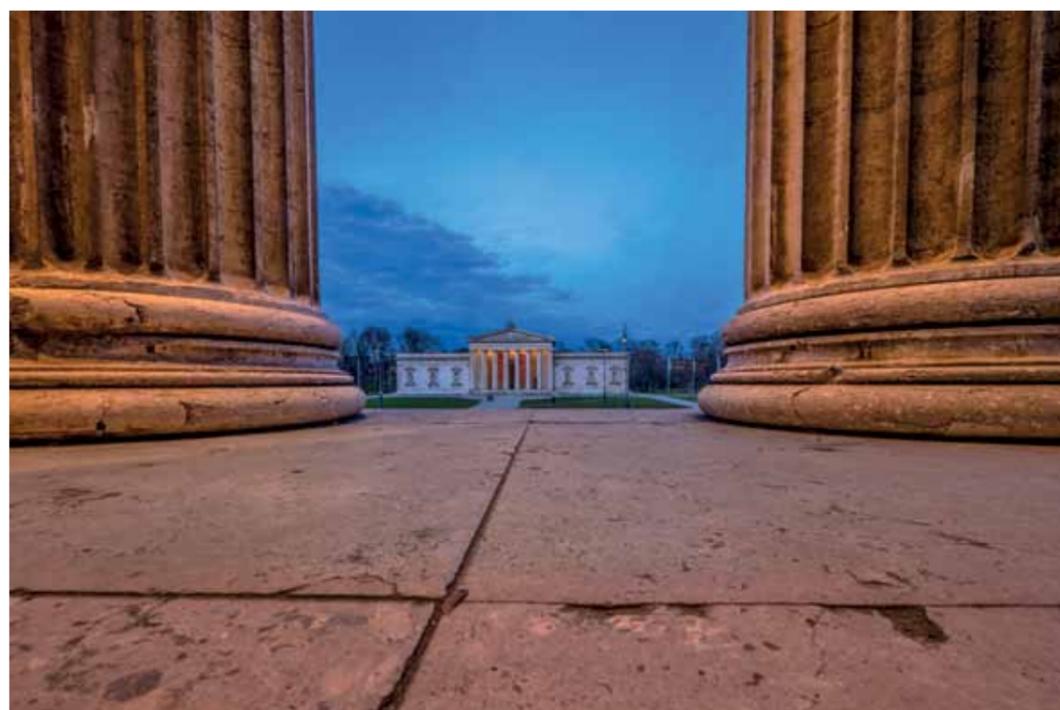
Natürlich klappt das nicht immer und oft auch nicht mit einer einzigen Aufnahme. Aber mir macht das Experimentieren Freude und ich lade Sie ein, es auch zu probieren.

Vielen Dank, Herr Becke. Wir freuen uns, dass Sie uns einige Ihrer Werke zur Verfügung gestellt haben.

Aber haben Sie noch einen Tipp aus Ihrer Juroren-Tätigkeit beim BSW und anderswo?

Ja, verstehen Sie sachliche Kritik immer als Chance zur Weiterentwicklung! Stellen Sie sich einer Kritik und versuchen Sie nicht, sich gleich zu verteidigen und zu erklären, wieso Sie etwas so und nicht anders gemacht haben.

Hören Sie zunächst einfach nur gut zu! Sie haben dadurch die Gelegenheit, Ihre Bilder durch die Augen einer anderen Person zu betrachten. Denn alles, was Sie zu hören bekommen, ist nur eine weitere Sicht auf Ihr Bild. Und davon wird es viele geben. Das, was Ihr Gegenüber sieht, ist seine Wahrheit! Dadurch erfahren Sie, wie andere Ihre Bilder sehen – und bewerten!



2017: Vier BSW-Regionalfotoschauen

Vier beachtliche Erfolge

Wieder einmal haben die BSW-Fotografen ihr Können, ihre Kreativität und ihren Blick für das "Besondere Bild" unter Beweis gestellt. Bei allen vier Regionalfotowettbewerben 2017 präsentierten sie überwiegend gut gestaltete, spannende, fröhliche oder nachdenklich stimmende Werke. Die jeweiligen Juroren zollten den Fotografen Anerkennung und den ausrichtenden Fotogruppen viel Respekt. Gut gelaufen sind nicht nur die Jurierungen. Auch die Ausstellungs-Eröffnungen zogen zahlreiche Besucher an und fanden viel Zustimmung. Einige Schlaglichter sollen das hier anschaulich machen.

Region West

"Großes Kino, tolle Bilder" – mit diesem Kompliment an die BSW Fotografen eröffnete Jutta Flashove, die Leiterin der Bezirksbibliothek Duisburg-Rheinhausen, am 25. März die Regionalfotoschau West in "ihrem Haus".

Im Namen der Politik bedankte sich Frau Katharina Gottschling, stellvertretende Bezirksbürgermeisterin von Duisburg-Rheinhausen, dass das BSW durch eine Vielzahl ehrenamtlicher Helfer und Förderer einen Beitrag für die Gesellschaft leiste. Sie bewunderte die Ausdauer, mit der viele der ausgestellten Werke mit Sicherheit entstanden seien.



Jutta Flashove



Katharina Gottschling

Peter Reichert, der zuständige Regionale Fachberater, lobte die tolle Zusammenarbeit mit der Bezirksbibliothek sowie die Unterstützung durch das BSW. Durch die Preisverleihung moderierte Georg Beier von der Fotogruppe Duisburg-Wedau.

Peter Reichert



Georg Beier



Im Laufe der Veranstaltung wurden dann 17 Pokale an die Gold-, Silber- und Bronzegewinner vergeben sowie unzählige Urkunden. Gaby Kniep erhielt eine Sonderauszeichnung als beste Autorin sowie die Fotogruppe Worms als erfolgreichste Gruppe.

Aufgelockert wurde die Eröffnungsfeier durch die musikalische Untermalung der Gruppe 'Five Cycle', was zur positiven Auflockerung der langwährenden Preisverleihung beitrug – es gab ja so viele Auszeichnungen! (Stefan Appel)

Regionen Nord und Ost

Am 23. April fanden sich gut 60 Gäste zur Eröffnung der Regionalfotoschau Nord und Ost im Freizeithaus Ricklingen, einem Stadtteil von Hannover, ein. Als Vertreter der Region Ost reisten die regionalen Fachberater für Berlin und Dresden, Thomas Walter und der Region Schwerin, Rainer Boder, an. Ulrich Walter, der Leiter der BSW-Fotogruppe Hannover, begrüßte die Gäste und bedankte sich bei der Leiterin der BSW-Region Nord, Andrea Ziesemer, ohne die diese REFO nicht möglich gewesen wäre. Die Leiterin des Servicebüros Hannover, Astrid Stremlau, überbrachte die Grüße des BSW. Thomas Walter dankte der Fotogruppe Hannover für das gute Gelingen der Jurierung und der Eröffnungsfeier.



Astrid Stremlau

Ulrich Walter

Thomas Walter

Die Übergabe der Urkunden und Preise übernahmen Ulrich Walter und Ralf Mittermüller, Mitorganisator der REFO und Leiter der Fotogruppe Hamburg-Altona. Die Sieger wurden gruppenweise aufgerufen, während die zugehörigen Bilder an die Leinwand projiziert wurden. (Ralf Mittermüller – Bilder: Heidi Jacobs-Engel)

Bernd Reinert (Hannover) wurde diesjähriger Regionalmeister der REFO.



München/Nürnberg

< Region Süd >

Stuttgart/Karlsruhe

Die Eröffnung der REFO Süd München/Nürnberg am 1. April 2017 im Kulturzentrum NUTS in Traunstein war kein Aprilscherz, sondern eine sehr gelungene Veranstaltung unter der Federführung der Fotogruppe Traunstein mit ihrem Gruppenleiter Willy Reinmiedl.

Der regionale Fachberater für Foto und Audiovision, Herr Friedrich Müller, begrüßte die Gäste, anschließend überbrachten Frau Gisa Blach von der Zentrale des BSW, Herr Oberbürgermeister Christian Kegel und Willy Reinmiedl Grußworte.

Bei der im Anschluss durchgeführten Siegerehrung wurden 200 Exponate aus 989 Einsendungen von 165 Autoren aus 14 Gruppen ausgezeichnet. Herzlichen Glückwunsch den Gewinnern und herzlichen Dank an alle Teilnehmer. Dabeisein ist alles...

Als bester Fotograf dieser REFO schnitt (wieder mal) Alfred Söhlmann ab. Das Team seiner Fotogruppe Würzburg wurde als erfolgreichste Gruppe ausgezeichnet. Hans Daffner von der Fotogruppe Landshut erhielt als Sieger des SL-Leserwettbewerbs 2016 die "Superlinse".

Zum Ausklang fand bei einem kleinen Imbiss ein reger Interessenaustausch statt. Bei der anschließenden Ausstellungseröffnung in der „Alten Wache“ im Rathaus Traunstein konnten die Qualität und die Gestaltung der Ausstellung bewundert werden. Ein herzliches Dankeschön an die Traunsteiner Fotofreunde für Ihre Mühen – sie haben sich gelohnt. (Friedrich Müller – Bilder: Doris Wüthrich, Franz Schörner)



Oben: OB Christian Kegel, Gisa Blach, Willy Reinmiedl, Jugend-Preisträger Phillip Erdmann



Links: Alfred Söhlmann – Bester Fotograf

Unten links: Hans Daffner – Empfänger der "Superlinse"

Unten rechts: Friedrich Müller – Eröffnung der Ausstellung



Am 6. Mai erlebte die Kultur-Jugendherberge Rottweil einen nicht alltäglichen Besucherandrang: Die REFO-Schau 2017 wurde im Beisein von Oberbürgermeister Ralf Broß eröffnet, der in seiner Begrüßung seinen Respekt vor den Leistungen der BSW-Fotografen äußerte. Heidi Rapp vom BSW-Servicebüro Stuttgart überbrachte die Grüße des BSW, und Robert Geißler, bis dahin noch Leiter der BSW-Fotogruppe Rottweil, bedankte sich bei seiner Gruppe für den Zusammenhalt bei der Organisation der Jury und der Eröffnungsveranstaltung.

Anschließend gab er nach 46 Jahren die Gruppenleitung an Martin Ruof und dessen Stellvertreterin Martina Schrenk ab. Willy Reinmiedl hatte sich die Beteiligung nicht nehmen lassen. Er hob die Leistungen von Robert Geißler während seiner langen Amtszeit hervor und wünschte ihm noch viele gute Jahre aktiven Fotografenlebens.

Die anschließende Preisverleihung und Siegerehrung nahmen Heidi Rapp und der regionale Fachberater für Foto und Audiovision, Helmut Maisch, vor. Martina Schrenk erhielt ihre verdiente Anerkennung als beste Autorin dieses Wettbewerbs. Als erfolgreichste Gruppe ging Sigmaringen durchs Ziel.

Die Veranstaltung lief harmonisch in guter Atmosphäre ab, der kleine Imbiss mundete, zahlreiche Begegnungen und Gespräche zeigten das rege Interesse der zahlreichen Besucher an der Fotografie.

(Gerhard Kleine – Bilder: Thomas Decker)



Der Saal war voll – viel Anerkennung für die Ansprache von Heidi Rapp



Links: Der scheidende Gruppenleiter Robert Geißler.

Mitte: Sein Nachfolger Martin Ruof.

Rechts: Martina Schrenk, stellvertretende Gruppenleiterin.



Manfred Kriegelstein Wie viel Technik braucht die Fotografie?

Zurück zum "Kerngeschäft" der Fotografie: Zum Bild!

Die Photokina 2016 hat mich doch recht nachdenklich gestimmt. Es dürfte mein zwölfter Besuch dieser Messe gewesen sein. Also fast eine Generation lang habe ich die fotografisch-technische Entwicklung beobachten können, die in den Kölner Hallen alle zwei Jahre gezeigt wird. Diesmal hatte ich aber erstmalig ein komisches Gefühl beim Rundgang über das Messegelände. Es waren noch weniger Hallen besetzt als letztes Mal.

Sogar die sonst sehr rührigen chinesischen Stativanbieter fehlten weitgehend. Da denkt man dann schon mal darüber nach, wie viele Stative der fotografierende Homo Sapiens eigentlich braucht. Die jugendliche Generation ist sowieso voll im Griff der fotografierenden Smartphones. iPhone & Co haben schon lange den Markt der kleinen Kameras erfolgreich torpediert. Allerdings habe ich bisher noch nie ein Handy auf einem Stativ gesehen – allenfalls an einem „Selfie-Galgen“...

Was die Kamerahersteller nicht mehr im unteren Segment verdienen, müssen sie bei den Spitzenmodellen offensichtlich wieder rein holen. Das ist jedenfalls mein Eindruck, wenn ich mir die Preise von einigen Neuerscheinungen so ansehe. Aber auch dort ist meiner Meinung nach die technische Fahnenstange bereits erreicht. Man hat den Eindruck, „noch weiter, noch höher, noch schneller“, ist nicht mehr. Was angeboten wird, ist mehr oder weniger „Hightech-Kosmetik“. Wozu auch mehr? Wenn man bedenkt, dass der Trend in der modernen, zeitgenössischen Fotografie häufig von Bildern bestimmt wird, die man als „ebenenüberlagerte Malerei/Fotografie-Hybriden“ bezeichnen könnte. Im Übrigen gleicht Photoshop vieles aus, was noch als Unterschied zwischen den Kameras gesehen werden könnte.

Aus eigener Erfahrung möchte ich hier ein kleines Beispiel bringen:

Ich hatte vor fast zehn Jahren eine alte verrottete Metallwand fotografiert, die Bilder aber nie bearbeitet. Jetzt wollte ich aus gegebenem Anlass daraus eine kleine Serie drucken. Schon beim Öffnen der Dateien im RAW-Konverter fiel mir auf, wie unscharf und „kraftlos“ die Bilder wirkten – damals fotografierte ich noch mit Canon... Dennoch habe ich die Dateien in Photoshop bearbeitet und gedruckt – mit recht akzeptablem Ergebnis!

Trotzdem ließ mir das keine Ruhe, und ich habe den Ort, an dem sich das Motiv befand, noch einmal ausfindig machen können. Vor einigen Monaten bin ich noch einmal dorthin gefahren – diesmal mit der Olympus M5 Mark II und den Pro-Objektiven. Die Metallwand war natürlich noch etwas morbider geworden, aber ansonsten hat niemand dort etwas verändert. Ich machte mich also daran, Details dieser „Rostlandschaft“ zu fotografieren. Als ich die RAW-Dateien dann am heimischen Mac öffnete, war ich nicht besonders überrascht,

dass sie wesentlich schärfer, brillanter und detailreicher wirkten, als die vergleichbaren Dateien vor 10 Jahren.

Ich bearbeitete also auch diese Serie und druckte sie aus. Jetzt kam die große Überraschung: Die Ergebnisse der aktuellen FineArt-Prints waren nur minimal besser als die Drucke von den alten Dateien. Was lernen wir daraus? Im letzten Jahrzehnt hat die Kamera- und Objektive-technik sicherlich gute Fortschritte gemacht – aber mit Photoshop lässt sich vieles ausgleichen.

Auch die Qualität der Fotodrucker ist kaum mehr zu verbessern. Eigentlich verharret sie schon seit Jahren auf sehr hohem Niveau. Einzelne Geräte unterscheiden sich im Wesentlichen im Bedienungskomfort. Die Unterschiede der Bildqualitäten liegen jetzt vorwiegend in der Wahl des Ausgabemediums – das freut verständlicherweise die Papierhersteller... Da im Aufnahmesektor kaum noch etwas passiert, liegt der Focus der Anwender natürlich verstärkt auf den Möglichkeiten der perfekten Präsentation.

Meine persönliche Hoffnung ist, dass sich die Fotografen jetzt wieder weg von der Technik bewegen und sich mehr auf ihr „Kerngeschäft“ konzentrieren – nämlich auf das Bild!

In Former Times

Für ein solches Bild braucht man nicht unbedingt eine Hochleistungskamera und ein Spitzenobjektiv. Die Verfremdungsalgorithmen der Nachbearbeitung machen sowieso sämtliche technische Qualitätsparameter zunichte...



**Wie stehen Sie zu den Kolumnen und Beispielbildern von Manfred Kriegelstein? Sagen Sie uns Ihre Meinung – egal ob zustimmend oder ablehnend! Schreiben Sie an die Sammellinse oder direkt an Manfred Kriegelstein: kriegel@snafu.de.
Übrigens: Auf unserer Website www.bsw-foto.de finden Sie alle seine Beiträge für die Sammellinse.**

Informativ – Lesenswert – Hilfreich Manfred Kriegelstein empfiehlt...



Scott Kelby

**Wie mach ich das in Photoshop?
Die besten Rezepte für Photoshop CC**

**Verlag: dpunkt.verlag ISBN: 978-3-86490-402-8
276 Seiten, komplett in Farbe, Broschur, 24,90 €**

Scott Kelby – der Name ist Programm! Ich persönlich halte ihn für den besten didaktischen Autor in der Welt digitaler Literatur. Sein neues Werk über Tricks und „Rezepte“ für Photoshop CC ist genauso genial einfach geschrieben wie verblüffend effektiv in der Vermittlung von Problemlösungen. Jede Seite beginnt mit einer Frage, die sich sicherlich schon viele Einsteiger in Photoshop gestellt haben. Diese wird dann präzise, leicht verständlich und dennoch umfänglich beantwortet. Besser geht es nicht! Ich habe mich ja schon in früheren Rezensionen äußerst positiv zu diesem Autor geäußert – dabei bleibe ich auch bei diesem Werk: Klasse – kaufen!



Karl E. Deckart, Andreas Drobny, Timo Lieber, Dennis Oswald, Bernhard Rauscher, Christian Westphalen
Expeditionen ins Licht

**Verlag: Rheinwerk Verlag ISBN: 978-3-8362-4224-0
320 Seiten, 2016, gebunden, in Farbe, 39,90 €**

Ein „Sammelsurium“ verschiedener fotografischer Handschriften, mag man denken, wenn man die Liste der an dem Buch beteiligten Autoren sieht. Das mit den unterschiedlichen Handschriften stimmt – aber das ist keinesfalls ein Sammelsurium! Was letztlich auch der Leistung

der Verlags-Layouther zu verdanken ist. Insgesamt lernt man sechs Fotografen mit Ihrer konzeptionellen Arbeit kennen. Tropfenfotografie, Mikrofotografie und Luftbildfotografie sind nur einige der Themen, die dargestellt werden. Versuchen Sie nicht den roten Faden zwischen den einzelnen Kapiteln dieses Werkes zu suchen – es gibt ihn nicht! Sehen Sie es einfach so, dass Sie sechs kleinere Fotobücher mit zum großen Teil beeindruckenden Bildern in einem Werk kaufen. Etwas nervig ist die gegenläufige Anordnung – was dazu führt, dass man das Buch in der Mitte umdrehen muss, um weiter zu lesen...



Oliver Rausch **Gestalten mit Licht und Schatten
Licht sehen und verstehen**

**Verlag: dpunkt.verlag ISBN: 978-3-86490-392-2
382 Seiten, komplett in Farbe, Festeinband, 39,90 €**

Die Aussage, dass Licht das unmittelbarste Gestaltungselement der Fotografie ist, klingt erst einmal banal. Aber schon die zweite Aussage auf der Rückseite des Buches lässt aufhorchen: „Licht lässt den Betrachter die Grundstimmung des Bildes erfassen, noch ehe er das Motiv erkennt...“ In diesem Satz spürt man die Bedeutung, die Oliver Rausch dem „fotografischen Licht“ zumisst – und das zurecht! Wenn Sie bisher der Ansicht waren, Sie wüssten alles über Lichtführungen bei Studioaufnahmen, dann werden Sie durch die Lektüre dieses Werkes eines Besseren belehrt! Wer viel im Studio fotografiert, kommt um diese umfängliche und präzise Vermittlung von spezifischem Fachwissen nicht herum! Ich denke, für diese spezielle Zielgruppe der Studiofotografen ist es eine super Empfehlung!

Leserwettbewerb 2/2017

Mensch und Tier



Platz 1
Schlangenbändiger
Stefan Steinbach,
Worms
(Titelbild)



Platz 2
Verschlaufpause
Carola Becker,
Würzburg



Freundschaft Hans Daffner, Landshut



Der Hirt Nicolae Sotir, Frankfurt/Main

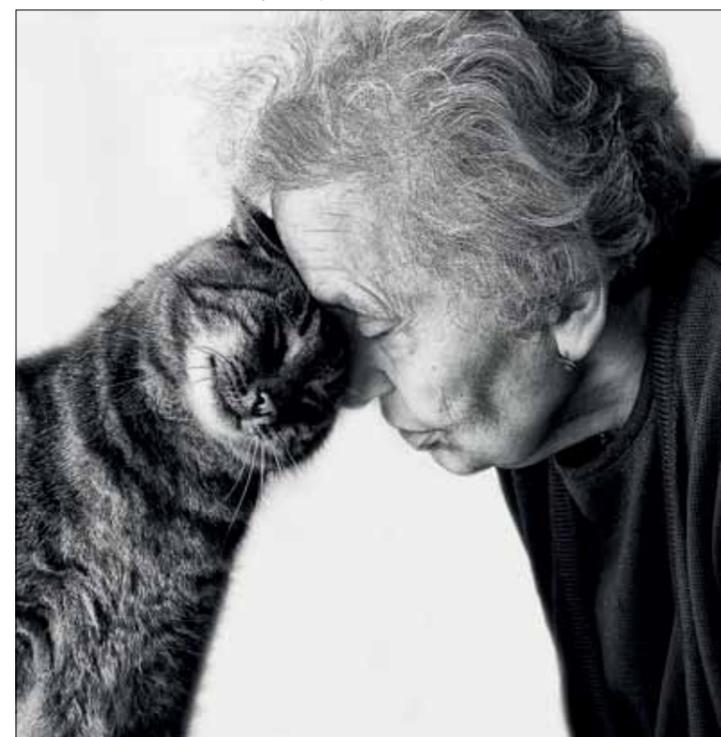


Einfach nur Pech
Wilfried Gotthardt, Würzburg

Die vier nächsten Wettbewerbsthemen

- 3/2017 Essen und Trinken** Dieses Thema hört sich ja ziemlich banal an. Schließlich gehören beide Tätigkeiten zu unserem täglichen Leben. Aber gerade deshalb bietet es zahlreiche Herausforderungen. Das kunstvoll arrangierte und harmonisch ausgeleuchtete Tabletop-Bild hat ebenso seine Berechtigung wie Szenen aus dem Alltagsleben – wenn sie nicht nur die schlichte Nahrungsaufnahme darstellen, sondern lustige, ergreifende oder nachdenklich stimmende Begebenheiten dokumentieren. Schon die alten Meister der Malerei beschäftigten sich mit diesem Thema. Völlerei und Gier waren bei ihnen ebenso beliebte Motive wie Hunger und Elend. Essen und Trinken werden von vielen Menschen als intime Handlungen betrachtet, was einen sensiblen Umgang mit diesem Thema erfordert.
- 1/2018 Die Drei** 3 Haare auf dem Kopf sind relativ wenig, 3 Haare in der Suppe sind relativ viel. Denken Sie an weitere der vielen Redensarten und Geschichten, die mit der 3 zu tun haben, und schon finden Sie vielleicht Ihr Motiv. Oder denken Sie an die Bedeutung der 3 in den verschiedensten Lebenslagen: Z.B. den Dreikampf im Sport und die 3 Sieger auf dem Podest. Der Heiligen Dreifaltigkeit begegnen wir in der Kirche, und mit 3 erhobenen Fingern schwören wir in 3 Teufels Namen 3 heilige Eide. Viele interessante Fotos und Gemälde zeichnen sich durch diagonale Linienführung aus, wodurch automatisch Spannung durch dreieckige Bildflächen erzeugt wird. Es genügt nicht, einfach nur 3 Bäume oder 3 Hunde zu fotografieren, wenn das Bild keine Besonderheiten aufweist. Es kommt vor allem darauf an, die Bedeutung der Zahl 3 zum Ausdruck zu bringen.
- 2/2018 Handwerk** Zu diesem Thema passen alle Bilder, auf denen jemand zu sehen ist, der mit seinen Händen arbeitet oder das Ergebnis seiner handwerklichen Fertigkeiten präsentiert. Das können zeitgemäße professionelle Handwerker sein – vom Frisör bis zum Automechaniker, vom Klempner bis zum Bäcker in der Nachbarschaft. Aber auch Handwerker- und Töpfermärkte bieten jede Menge Fotomotive. Und das Bemühen von Hobby-Handwerkern und die mehr oder weniger ansehnlichen Folgen ihrer Tätigkeiten können spannende Bilder liefern, ebenso wie der Kampf mit dem neuen Möbelstück von IKEA.
- 3/2018 Glaube/Religion/Sakrales** Dieses Thema erfordert ein sensibles Herangehen. Natürlich kann man einfach – unsensibel – einen Kirchturm fotografieren. Aber wenn der nicht ganz besonders dargestellt wird, hat so ein Bild wohl keine große Erfolgsaussicht. Interessanter ist es, die in einem Gotteshaus (Kirche, Moschee, Tempel...) herrschende Atmosphäre einzufangen – aber mit Rücksicht auf andächtige Menschen. Religion und Glaube beschränken sich nicht nur auf das Geschehen in Gotteshäusern, sondern werden auch auf Prozessionen, Kirchentagen und sonstigen öffentlichen Veranstaltungen zelebriert. Es müssen übrigens nicht immer Menschen abgebildet sein. Die wirkungsvolle Darstellung religiöser Symbole wie der Bibel, dem Koran, der Gebetsmühle kann auch spannend sein oder zum Nachdenken anregen.

Platz 3 **Schmusekatze** Gaby Kniep, Essen



Frau mit Falke Ingrid Kronthaler, Würzburg





Platz 4
Begegnung
 Rudolf Eydam,
 Bietigheim-Bissingen



Platz 5
Gefahren
 Eric Colditz,
 Würzburg



Platz 6
Begegnung II
 Hans Steinhäuser,
 Frankfurt/Main



Platz 7
Wahre Liebe
 Karl-Heinz Koch,
 Würzburg



Winterschläfer
 Simone Sander,
 Bietigheim-Bissingen



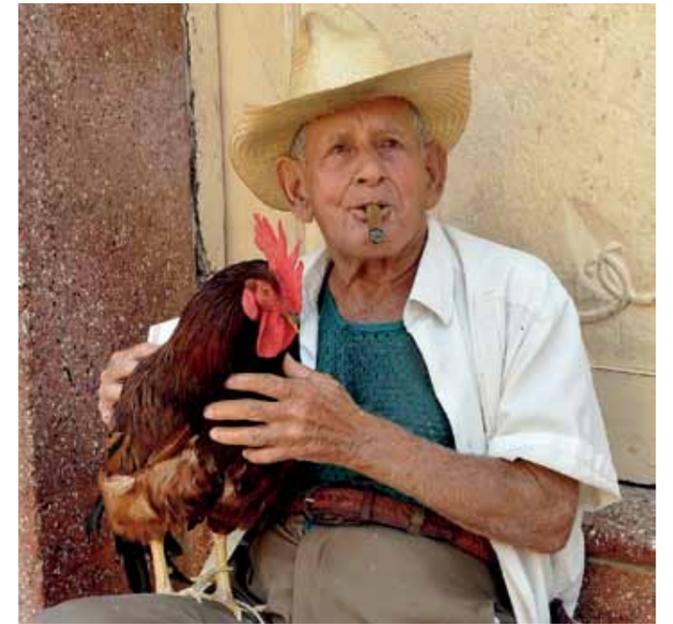
Schneematratze
 Ursula Nienaber,
 Würzburg



Platz 8
Der Mitbewohner
Alfred Söhlmann,
Würzburg



Spiel Karin Trappe, Kassel



Zwei Freunde Werner Kolbek, Schwandorf



Platz 9
**Gemeinsam
lernt es sich besser**
Romy Stapelberg,
Karlsruhe



Nicht vordrängeln Roswitha Mager, Traunstein



Schafe umsetzen Günter Giessler, Würzburg



Skijöring Robert Kernl, Schwandorf



Huckepack Andreas Neuber, Essen

Dicker Fisch Cornelia Trefz, Schorndorf



Vertrauen Reginald Schwarz, Duisburg-Wedau

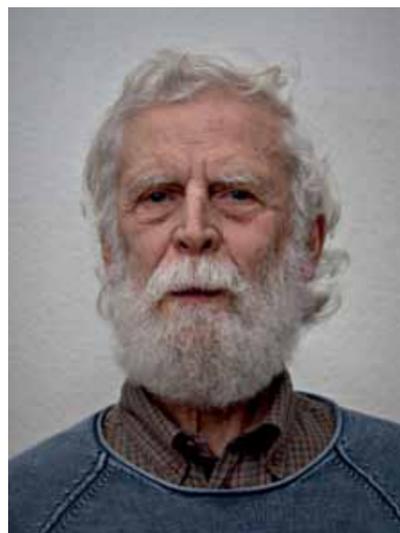


Auge in Auge Ansgar Forster, Schwandorf



Kleiner Kauz Michael Stegerwald, Würzburg





Sie stellen wieder die Jury: Eva-Maria Bieseke, Wilfried Müller, Gerd Weber

Sie jurierten schon erfolgreich und qualifiziert den Leserwettbewerb 1/2017: Eva-Maria Bieseke, Wilfried Müller und Gerd Weber, die in der Ausgabe 1/2017 der Sammellinse bereits vorgestellt wurden. In dieser Staffel lagen ihnen 911 Werke vor. Obwohl das jetzige Thema "Mensch und Tier" wenig Gemeinsamkeiten mit dem vorhergehenden Thema "Linien und Strukturen" aufweist, haben sie sich auch hiermit engagiert auseinandergesetzt. Dafür dankte ihnen Thomas Walter von der ausrichtenden BSW-Fotogruppe Berlin herzlich und lud sie gleich für die nächste Staffel ein, in der sich alles um "Essen und Trinken" dreht.

Stellvertretend für das gesamte Juroren-Team kommentierte Gerd Weber diesen Wettbewerb:

Zuerst etwas Kritik, da leider ein Teil der eingereichten Bilder nicht der üblichen Qualität bei Wettbewerben entsprach. Von ungestalteten Familien-Schnappschüssen über unbearbeitete Urlaubsbilder und schlecht gescannte und unscharfe Bilder war leider alles vertreten. Ich möchte damit nicht zum Ausdruck bringen, dass solche Bilder mit all ihren Emotionen keine Berechtigung haben. Im Gegenteil, nur eben nicht bei einem Wettbewerb. Für die Vorauswahl zu einem Wettbewerb können mehrere Hilfen in Anspruch genommen werden. Das Gespräch sollte in Fotogruppen oder auch bei anderen schon erfahrenen Fotografen gesucht werden. So lässt sich das schlechte Abschneiden bei einem solchen Wettbewerb und die Enttäuschung darüber verhindern.

Nun aber zu den Bildern, die bei den drei Durchgängen ihre Platzierung erhalten haben. Wobei für uns Juroren der letzte Durchgang der interessanteste ist. Denn hier diskutieren wir gemeinsam über die Inhalte, die Qualität, die Umsetzung und auch die Emotionen in den Bildern der Endauswahl. Dass es nicht immer leicht ist, eine endgültige Reihenfolge der Platzierung herzustellen, ist sicher verständlich. Aber genau das macht den Reiz als Juror gerade aus. Und man lernt nie aus. Am Schluss möchte ich mich auch bei allen Helfern bedanken, die zu diesem Wettbewerb und seiner Durchführung beigetragen haben. Ebenso für die vielen tollen Bilder, die eingereicht worden sind.



Platz 10
Bodenseefischer
Alfred Söhlmann,
Würzburg

Teilnahmebedingungen

– Kurzfassung –

Hier sind die wichtigsten Bestimmungen zusammengefasst. Die vollständige Fassung können Sie von Ihrem Gruppenleiter erhalten oder von unserer Homepage www.bsw-foto.de herunterladen.

Teilnahmeberechtigt sind alle BSW-Förderer und BSW-Foto/Filmgruppenmitglieder und deren Angehörige. Pro Einsender können 3 Fotos zum jeweils ausgeschriebenen Thema als Bilddatei eingesandt werden. Sämtliche Bildrechte müssen beim Autoren liegen, evtl. Rechtsansprüche Dritter werden vom Bildautor abgedeckt.

Alle einzusendenden Werke sind über das BSW-Fotoprogramm zu erfassen. Die hierfür erforderliche Dauerausreibungsdatei „Sammellinse4.wtb“ kann von unserer Homepage www.bsw-foto.de heruntergeladen werden. Weitere Einzelheiten zum BSW-Fotoprogramm sind im Handbuch erläutert, das jeder BSW-Fotogruppe zur Verfügung steht und von unserer Homepage heruntergeladen werden kann.

Bei Nutzung des BSW-Fotoprogramms werden die Bildlisten automatisch erstellt. Ferner werden die Namen der Bilddateien automatisch vergeben.

Sofern im Einzelfall die Nutzung des BSW-Fotoprogramms nicht möglich ist, ist dies vor Einsendung der Werke mit dem Ausrichter abzustimmen.

Die Bilddateien müssen eine lange Bildkante von mindestens 2.048 Pixel aufweisen. Sie sind im JPG-Format, Qualität 12, zu speichern.

Alle Bilddateien einer einsendenden Gruppe sind auf CD-R/RW oder DVD-R/RW zu speichern. Der Datenträger ist zu kennzeichnen (Beispiel: Fotogruppe XXX, SL-Wettbewerb 2/2015 – Aus der Reihe).

Die Bilddateien sind zusammen mit den Autoren-Bildlisten und einer Gruppen-Gesamtliste an die ausrichtende BSW-Fotogruppe (Ausrichter) zu senden.

Alle Aufnahmen dürfen in die BSW-Bilddatenbank aufgenommen, für Bildbesprechungen in den BSW-Fotogruppen, für BSW-Präsentationen und BSW-Werbezwecke verwendet werden.

Die Plätze 1 bis 5 der einzelnen Wettbewerbe werden mit Urkunden ausgezeichnet, die ersten 3 Plätze erhalten zusätzlich Sachpreise.

Der Gesamtsieger der 3 Themenwettbewerbe eines Jahres bekommt die „Super-Linse“ und darf sich auf einer Doppelseite der Sammellinse mit seinen Werken präsentieren. Die erfolgreichste Fotogruppe wird in der Sammellinse bekannt gegeben.

Die fünf bestplatzierten Teilnehmer in der Jahres-End-Wertung werden mit Urkunden, die drei ersten Plätze zusätzlich mit Sachpreisen ausgezeichnet.

Einsendeanschrift 2017:

BSW Servicebüro Berlin
– Thomas Walter –
Fotogruppe Berlin

Panoramastraße 1
10178 Berlin



Trau dich Martin Kroke, Traunstein



Ohne Titel Gertrud Godowitsch, Osterburken

PlünderEi Elisabeth Hill, Worms



Die nächsten Themen

3/2017 Essen und Trinken
1/2018 Die Drei
2/2018 Handwerk
3/2018 Religion...

Einsendeschluss

01. 08. 2017
01. 12. 2017
01. 04. 2018
01. 08. 2018

Bitte beachten Sie die Hinweise auf Seite 12!

MENSCH UND TIER DIE ERGEBNISSE

Sortiert nach Gesamt-Punktezahl und Autor.
Nur bis Gesamtpunktezahl 50.
Alle Ergebnisse auf bsw-foto.de.

Autor	Gruppe	B. 1	B. 2	B. 3	Ges.
Becker, Carola	Würzburg	22	22	26	70
Söhlmann, Alfred	Würzburg	25	21	24	70
Koch, Karl-Heinz	Würzburg	23	21	24	68
Steinbach, Stefan	Worms	23	17	28	68
Stegerwald, Michael	Würzburg	21	23	23	67
Daffner, Hans	Landshut	22	23	21	66
Kronthaler, Ingrid	Würzburg	21	23	22	66
Schwarz, Reginald	Duisburg-Wedau	22	21	23	66
Kroke, Martin	Traunstein	22	20	23	65
Sotir, Nicolae	Frankfurt/Main	21	23	21	65
Trappe, Karin	Kassel Foto	19	22	24	65
Trefz, Cornelia	Schorndorf	24	21	20	65
Auga, Thomas	Essen	22	21	21	64
Forster, Ansgar	Schwandorf	23	20	21	64
Godowitsch, Gertrud	Osterburken	23	20	21	64
Ludwig, Dirk	Hannover	23	21	20	64
Mölleken, Heinz	Duisburg-Wedau	21	22	21	64
Wippermann, Stephan	Hamburg-Altona	21	20	23	64
Colditz, Eric	Würzburg	25	17	21	63
Habinger, Dieter	Schwandorf	22	19	22	63
Steinhäuser, Hans	Frankfurt/Main	25	19	19	63
Barany, Albert	Sigmaringen	20	22	20	62
Göbel, Dieter	Lauda	23	19	20	62
Hüsken, Bernhard	Frankfurt/Main	17	23	22	62
Spoehr, Hans-Peter	Worms	20	23	19	62
Eppele, Klaus	Karlsruhe	22	16	23	61
Hofbauer, Ingrid	München	22	22	17	61
Kniep, Gaby	Essen	23	14	24	61
Kniep, Peter	Essen	22	20	19	61
Nienaber, Ursula	Würzburg	22	23	16	61
Stadtmüller, Roland	Sigmaringen	21	21	19	61
Zahn, Hans	Kassel Foto	17	21	23	61
Dautzenberg, Heinz	Essen	14	25	21	60
Giessler, Günter	Würzburg	20	17	23	60
Glaab, Linda	Worms	19	20	21	60
Hoffmann, Frank	Hamburg-Altona	22	17	21	60
Lenga, Rainer	Essen	17	22	21	60
Salm, Gaby	Villingen/Schw.	17	23	20	60
Stapelberg, Romy	Karlsruhe	16	20	24	60
Alles, Hardy	Saarbrücken	20	17	22	59
Bauer, Wolfgang	Kempten	22	16	21	59
Forster, Erika	Schwandorf	19	17	23	59
Grenier, Eric	Essen	22	20	17	59

Autor	Gruppe	B. 1	B. 2	B. 3	Ges.
Haberkamm, Cornelia	Rosenheim	23	17	19	59
Kunze, Peter	Bietigheim-Biss.	22	17	20	59
Mager, Roswitha	Traunstein	17	22	20	59
Mühlberg, Frank	Frankfurt/Main	22	17	20	59
Neuber, Andreas	Essen	16	23	20	59
Rausch, Gerda	Würzburg	22	20	17	59
Reck, Julius	Sigmaringen	22	21	16	59
Remy, Reinhold	Essen	22	17	20	59
Rösser, Ursula	Landshut	21	21	17	59
Schmaus, Anton	Landshut	20	17	22	59
Schorbon, Karl	Kempten	20	20	19	59
Stohr, Hugo	Sigmaringen	17	21	21	59
van Beek, Andreas	Köln	22	17	20	59
Jacobs-Engel, Heidi	Hannover	16	21	21	58
Kennerknecht, Roland	Würzburg	17	20	21	58
Koch, Peter	Freilassing	17	21	20	58
Kratschmayer, Günter	Rosenheim	16	20	22	58
Kuhnert, Arno	Berlin	14	22	22	58
Leyk, Uwe	Worms	20	17	21	58
Mahel, Peter	Osterburken	21	17	20	58
Mantel, Lothar	Frankfurt/Main	21	20	17	58
Wolaschka, Jaroslav	Freilassing	21	20	17	58
Bendak, Josef	Rottweil	20	16	21	57
Mangels, Reintraut	Frankfurt/Main	19	17	21	57
Moos, Christian	Hannover	20	21	16	57
Müller, Friedrich	Landshut	21	19	17	57
Mund, Bernd	Bietigheim-Biss.	16	19	22	57
Nahke, Lutz	Essen	17	19	21	57
Seidl, Monika	Traunstein	14	20	23	57
Stopp, Andreas	Aue	21	19	17	57
Walter, Marion	Hannover	21	21	15	57
Wohlfart, Rolf	Würzburg	18	17	22	57
Braun, Bruno	Kassel Foto	15	21	20	56
Drescher, Sabine	Berlin	22	20	14	56
Greth, Thomas	Worms	25	15	16	56
Ihle, Karl	Karlsruhe	17	17	22	56
Klemt, Helmut	Kassel Foto	15	20	21	56
Machmüller, Berndt	Hamm	22	17	17	56
Marx, Johann	München	19	22	15	56
Schneiders, Julia	Bad Kreuznach	22	15	19	56
Stumpp, Tobias	Sigmaringen	16	18	22	56
Stumpp, Wolfgang	Sigmaringen	13	21	22	56
Weiß, Martin	Kassel Foto	16	19	21	56
Wentz, Hartmut	Sigmaringen	16	20	20	56
Bartel, Gerhard	Osterburken	21	17	17	55
Behrendt, Ulrich	Rosenheim	15	19	21	55
Dombrowski, Regina	Erfurt 2	17	20	18	55
Eilers, Heinz	Hannover	17	18	20	55
Gotthardt, Lisa	Würzburg	16	20	19	55
Heitz, Hans-Walter	Bad Kreuznach	14	21	20	55
Hofmann, Reinhold	Lauda	22	17	16	55

Autor	Gruppe	B. 1	B. 2	B. 3	Ges.
Kernl, Robert	Schwandorf	11	20	24	55
Levc, Eva	München	20	19	16	55
Müller, Hans	Osterburken	21	17	17	55
Mutschler, Jutta	Osterburken	17	22	16	55
Schrenk, Martina	Rottweil	17	16	22	55
Tekin, Rasim	Kassel Foto	21	18	16	55
Wachter, Wolfgang	Osterburken	22	16	17	55
Wilcke, Rainer	Duisburg-Wedau	20	15	20	55
Wohlfart, Hans	Würzburg	17	17	21	55
Besold, Sieglinde	Nürnberg	15	19	20	54
Franck-Karl, Gisela	Karlsruhe	19	14	21	54
Gotthardt, Wilfried	Würzburg	22	16	16	54
Nagy, Andor	München	16	17	21	54
Neubauer, Werner	Rosenheim	19	21	14	54
Tauschke, Dieter	Duisburg	17	16	21	54
Wachinger, Thomas	Rosenheim	16	17	21	54
Wolff, Manfred	Köln	15	21	18	54
Zenker, Irena	Frankfurt/Main	20	20	14	54
Hammer, Martin	Duisburg-Wedau	16	17	20	53
Kulaksiz, Münire	Essen	20	16	17	53
Lechner, Nikolaus	Traunstein	20	19	14	53
Oeder, Wolfgang	Osterburken	19	17	17	53
Reiner, Gabriel	Sigmaringen	19	17	17	53
Schaffranek, Darius	Essen	20	17	16	53
Scheidemann, Jürgen	Frankfurt/M.	16	15	22	53
Schweiger, Christian	Landshut	17	19	17	53
Thielen, Anna	Freilassing	17	16	20	53
Wassmuth, Jürgen	Freilassing	15	17	21	53
Avemaria, Horst	Worms	22	15	15	52
Evers, Marlies	Hamburg-Altona	15	22	15	52
Frenke, Wolfgang	Kassel Foto	15	16	21	52
Gurdan, Helmut	Schwandorf	21	11	20	52
Hill, Elisabeth	Worms	13	14	25	52
Hirsch, Jürgen	Würzburg	19	16	17	52
Irion-Strobel, Irene	Reutlingen	21	15	16	52
Kolbeck, Werner	Schwandorf	17	19	16	52
Kraczek, Robert	München	12	17	23	52
Kuhn, Thomas	Reutlingen	15	16	21	52
Lang, Gerlinde	Würzburg	15	21	16	52
Lukas, Joachim	Hamm	17	20	15	52
Marconi, Monika	Worms	16	21	15	52
Neumann, Jaro	Berlin	15	22	15	52
Rödig, Hans	Kassel Foto	21	16	15	52
Seemer, Anne	Worms	17	15	20	52
Söhlmann, Sven	Würzburg	17	19	16	52
Spiegel, Karl	Würzburg	19	15	18	52
Theiss, Michael	Duisburg-Wedau	16	15	21	52
Walzel, Othmar	Osterburken	17	16	19	52
Diensthuber, Bernhard	Schorndorf	16	15	20	51
Feige, Peter	Duisburg-Wedau	15	20	16	51
Helmstreit, Norbert	Rosenheim	16	18	17	51

Autor	Gruppe	B. 1	B. 2	B. 3	Ges.
Hempel, Ronald	Erfurt 1	16	19	16	51
Jelloneck-Steinh., Anne	Kassel Foto	16	20	15	51
Kämpf, Manfred	Bietigheim-Biss.	14	16	21	51
Kralinger, Friedrich	Osterburken	14	20	17	51
Möllerbernd, Helmut	Köln	15	16	20	51
Mutschler, Edgar	Osterburken	15	20	16	51
Oberg, Manfred	Villingen/Schw.	19	14	18	51
Reinmiedl, Willy	Traunstein	16	14	21	51
Rösser, Jürgen	Landshut	19	15	17	51
Söhlmann, Gerlinde	Würzburg	16	15	20	51
Steffens, Karin	Frankfurt/Main	19	18	14	51
Walter, Ulrich	Hannover	16	14	21	51
Zimmermann, Christian	Osterburken	14	21	16	51
Benje, Angelika	Traunstein	21	15	14	50
Dobkowitz, Thomas	Aue	20	16	14	50
Gosch, Dieter	Hannover	14	17	19	50
Heitjohann, Roswitha	Essen	17	16	17	50
Hofer, Helmut	Worms	12	19	19	50
Jurack, Sieglinde	Duisburg-Wedau	18	15	17	50
Mayer, Alexandra	Rottweil	21	14	15	50
Mews-Auer, Brigitte	Rosenheim	15	19	16	50
Mikic, Peter	Landshut	16	17	17	50
Restle, Elmar	Sigmaringen	21	13	16	50
Richtsteiger, Berndt	Sigmaringen	17	14	19	50
Schau, Helmut	Kassel Foto	20	16	14	50
Wernicke, Klaus	Kassel Foto	19	15	16	50
Winter, Michael	Hamm	18	15	17	50
Ziegelhofer, Josef	Osterburken	16	19	15	50
Zoch, Rudi	Hamm	17	16	17	50

Der Zwischenstand nach der 2. Runde 2017

Die fünf erfolgreichsten Gruppen

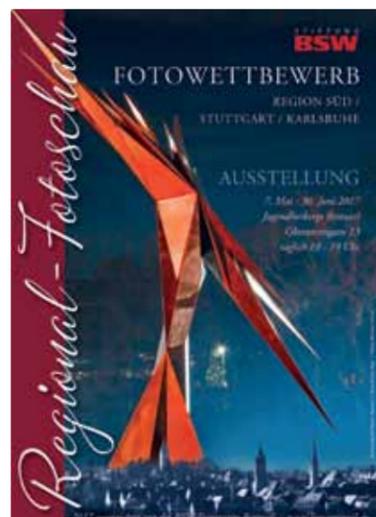
Rang	Gruppe	Punkte
1	Würzburg	672
2	Essen	648
3	Sigmaringen	632
4	Worms	624
5	Kassel	623

... und die fünf (und punktgleiche) erfolgreichsten Autoren

1	Söhlmann, Alfred	Würzburg	135
2	Kroke, Martin	Traunstein	132
3	Wippermann, Stephan	Hamburg-Altona	131
4	Becker, Carola	Würzburg	130
4	Lenga, Rainer	Essen	130
4	Reck, Julius	Sigmaringen	130
5	Daffner, Hans	Landshut	129
5	Steinhäuser, Hans	Frankfurt am Main	129

Regionalfotoschau Stuttgart und Karlsruhe

In Rottweil erfolgreich juriert und eröffnet



Die BSW-Fotogruppe Rottweil mit ihrem bisherigen Leiter Robert Geissler hatte alles akribisch vorbereitet – und der Aufwand hat sich gelohnt: Im ansprechenden Ambiente der Kultur-Jugendherberge am Rande des Zentrums der ältesten Stadt Baden-Württembergs lief sowohl die Jurierung als auch die Ausstellungseröffnung reibungslos und zur Zufriedenheit der zahlreichen Besucher ab.

Dafür sorgten neben den fleißigen Mitgliedern der

Fotogruppe auch die Herbergseltern Petra und Rainer Müller, die im Hintergrund die Weichen für beide Veranstaltungen stellten. Auch die Juroren fühlten sich gut aufgehoben; sie lobten die angenehme Atmosphäre und die gute Organisation.

Das Niveau der Bilder beurteilten sie als typisch für einen regionalen Fotowettbewerb mit einem relativ hohen Anteil guter bis sehr guter Arbeiten, einem breiten Mittelfeld und – leider – einigen wenigen "Ausreißern", die vielleicht für die private Verwendung, aber nicht für einen Wettbewerb geeignet seien. Manches Bild wäre wohl höher bewertet worden, wenn der Ausschnitt besser gewählt worden wäre. Die etwas abgeklapperte Mahnung "Weniger ist mehr" habe nach wie vor ihre Gültigkeit.

Die Siegerbilder dieser REFO wurden aus Termingründen nicht in den Katalog 2017 aufgenommen. Sie werden deshalb hier nachträglich veröffentlicht. Die Auswahl der Bilder folgt mit wenigen Ausnahmen den im Katalog aufgeführten Regeln.

Überwiegend positiv bewerteten sie die Präsentation der Bilder. Zwar sollten die Juroren eigentlich nur das Bild selbst beurteilen, aber die Präsentation (sauberes Passepartout und passende Platzierung im Rahmen) spielte zumindest unbewusst bei der Wertung mit.



Der Jury gehörten zwei "Alte Hasen" und eine junge Frau an: **Karl Amstutz** (links) war schon häufig als Juror bei uns und hat mit seiner Erfahrung oft maßgeblich zu den Bewertungen beigetragen. Er kommt aus der Schweiz und ist seit Jahren im Fototeam Luzern engagiert – ebenso wie **Daniel Schwander** (rechts), der Vizepräsident des Fototeams, der erstmalig an einer BSW-Jurierung teilnahm.

Fiona Noeva steht kurz vor dem Abschluss ihrer Fotografen-Lehre, die sie mit sehr guten Zwischenprüfungen absolviert. Fiona hat sich mit klarem Blick und fundiertem Urteilsvermögen hervorragend in das Jurorenteam integriert.



Gold
Liebespaar am Gleis
Elmar Restle,
Sigmaringen

Silber
Dampflok in der Nacht
Albert Barany
Sigmaringen



Bronze
Rangierarbeit
Tobias Stumpp,
Sigmaringen



Urkunde Dampflok im Detail Martina Schrenk, Rottweil



Urkunde Verlassen Reinhold Fischer, Ulm





Gold
Meditation
Peter Mahel,
Osterburken



Urkunde **Lokschuppen**
Lea Oeder, Osterburken
(Jugend)



Bronze **Bahnsteig** Roland Stadtmüller, Sigmaringen



Bronze
Eisenbahn-s'Zügli
Klaus Eppele,
Karlsruhe

Urkunde **Quersitzer** Gerhard Kleine, Bietigheim-Bissingen



Urkunde **Peronör U-Station** Wolfgang Stumpp, Sigmaringen

Urkunde **Schienersatzverkehr**
Manfred Oberg, Villingen-Schwenningen



Urkunde **Gelber Zug** Wolfgang Wachter, Osterburken

Silber **Reisender** Julius Reck, Sigmaringen

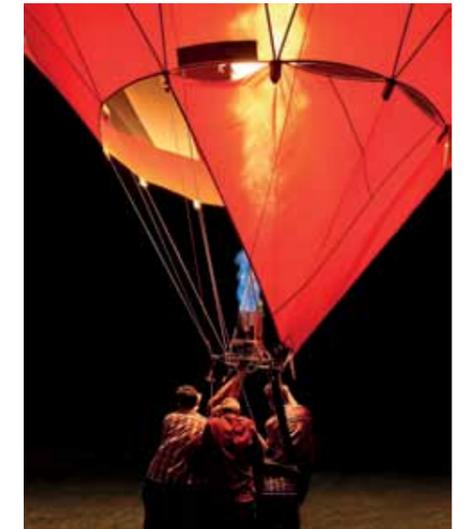




Gold
Schräglage
Elmar Restle,
Sigmaringen



Bronze **Kunstliebhaber** Tobias Stumpp, Sigmaringen



Urkunde **Vollgas** Wolfgang Windauer, Ulm



Gold
Himba
Jürgen Linse,
Bietigheim-Bissingen



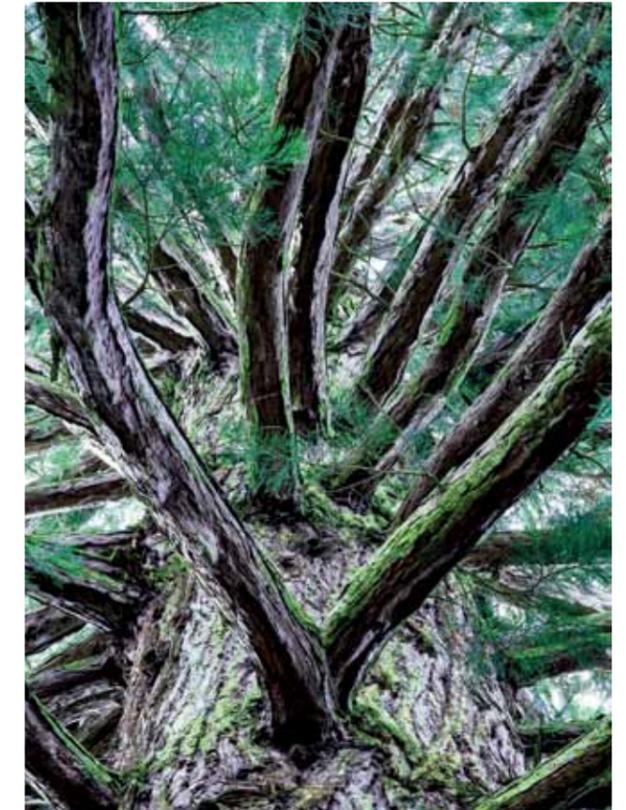
Urkunde **Brennendes Streichholz** Winfried Steinel, Villingen-Schw.
Silber **Nigella Samenstand** Walter Kaub, Osterburken



Urkunde **Ziel in Sicht** Albert Barany, Sigmaringen
Silber **Mammutbaum** Martina Schrenk, Rottweil

Christine + Evi Rüdiger Hartmann, Sigmaringen

Bronze **Männergespräche** Reinhold Hofmann, Lauda





Urkunde **Jordanischer Junge** Annelies Goller, Bietigheim-Bissingen



Urkunde **Waldspaziergang** Klaus Eppel, Karlsruhe



Urkunde **Reif** Annelies Goller, Bietigheim-Bissingen



Silber **Frankfurt am Main** Walter Kaub, Osterburken



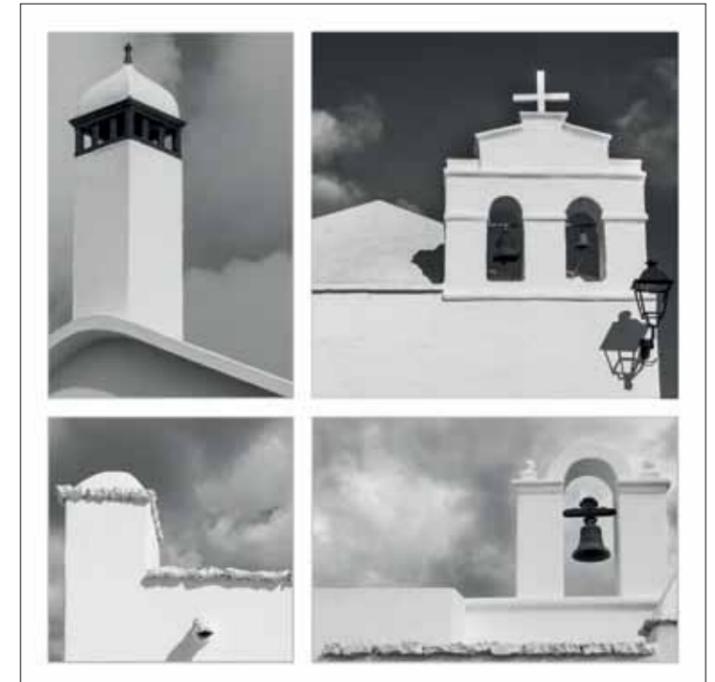
Urkunde **Traumtänzer** Hans Müller, Osterburken



Gold **Vögel** Manfred Oberg, Villingen-Schwenningen



Urkunde **Bretterzaun** Martina Schrenk, Rottweil

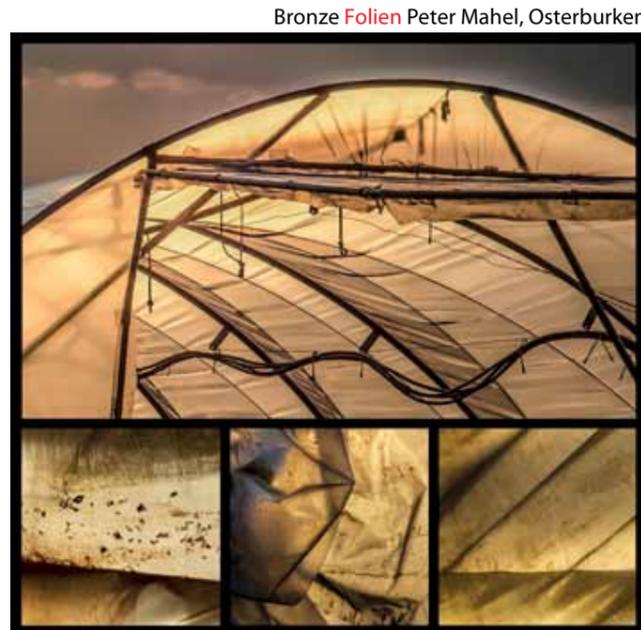


Urkunde **Lanzarote** Gaby Salm, Villingen-Schwenningen



Urkunde **Falkner** Jürgen Linse, Bietigheim-Bissingen

Urkunde **Winterlandschaft** Wolfgang Wachter, Osterburken



Bronze **Folien** Peter Mahel, Osterburken



Urkunde **Panorama der vier Jahreszeiten** Martin Ruof, Rottweil

Bronze **Vergnügen** Alexandra Mayer, Rottweil

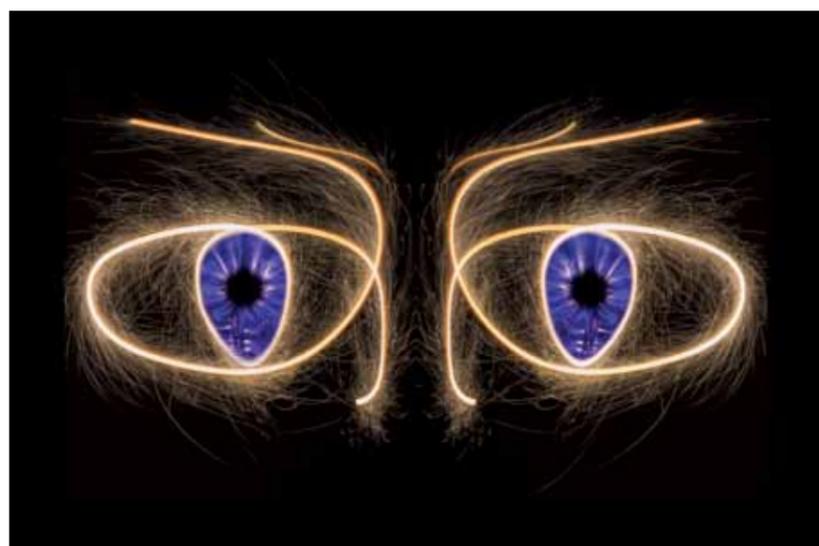


Selbstportrait Walter Kaub, Osterburken





Gold **Lichtdome** Roland Stadtmüller, Sigmaringen



Silber **Feueraugen** Martin Ruof, Rottweil

Bronze **North Bridge Edinburgh** Martina Schrenk, Rottweil



Wasserfall Volker Dörflinger, Rottweil



Rotationen Tilmann Schwilk, Rottweil



Porsche Rainer Wolf, Bietigheim-Bissingen



Brandung Rudolf Eydam, Bietigheim-Bissingen

Köln bei Nacht Wolfgang Wachter, Osterburken



Frischer Wind aus dem Schwarzwald

BSW-Fotogruppe Villingen-Schwenningen baut Brücken

Ganz im Sinne unserer Strategie, "Brücken zu bauen", nämlich Kontakte auch nach ausserhalb unserer BSW-Familie zu knüpfen und zu pflegen, ist die BSW-Fotogruppe Villingen-Schwenningen unterwegs.

Die Mannschaft um Gruppenleiter Manfred Oberg und Gaby Salm mischte auch in diesem Jahr wieder kräftig sowohl beim internationalen Medienvestival "tell a story" als auch beim "Forum Photo Münsingen" in der Schweiz mit.

Medienfestival 2017- "tell a story"

Im März 2017 fand das 9. internationale Medienfestival "Tell a Story" in Villingen-Schwenningen (VS) statt. Auf der 18 x 6,25 m großen Leinwand wurden AV-Medienproduktionen gezeigt, die von einer Fachjury prämiert wurden.

Weitere Höhepunkte des Festivals waren drei exklusive Live-Multivisionen, eine 4K-Fotoausstellung, Seminare und im Vorfeld eine Fotoausstellung der BSW-Fotogruppe in der Sparkasse Schwarzwald-Baar. Hier wurden 32 Bilder über Details aus Villingen, Schwenningen und den Ortsteilen gezeigt.

Der Veranstalter, Herr Professor Michael Hoyer, hatte die BSW Fotogruppe Villingen-Schwenningen gebeten, eine der Live-Multivisionen mitzugestalten: 100 % VS. Mit Bildern, die VS im Detail zeigen, hat die Fotogruppe bereits in den Vorbereitungen überzeugt. Daraus resultierte, dass wir neben den Profifotografen in der 4K-Fotoausstellung 50 unserer Bilder zeigen konnten – und die Fotoausstellung in der Sparkasse Villingen-Schwenningen richteten wir exklusiv aus.

Forum Photo Münsingen – „Places to Stay“

Das Forum Photo Münsingen in der Schweiz lädt jährlich Fotoklubs zu einem Wettbewerb ein. Jeweils im Mai findet dieses Foto-Event statt. Neben der Präsentation der eingereichten Arbeiten finden Ausstellungen namhafter Fotografen, Seminare und Darbietungen verschiedener AV-Produktionen statt. Das diesjährig ausgeschriebene Thema hieß „Places to Stay“.

57 Fotogruppen aus der Schweiz, Frankreich, Österreich und Deutschland wurden zu diesem Wettbewerb der Fotoklubs eingeladen, darunter die BSW Fotogruppe Villingen-Schwenningen. Nachdem wir vor 2 Jahren den ersten Platz belegen konnten und im letzten Jahr einen Achtungserfolg verzeichneten, schnitt unsere Gruppe in diesem Jahr nicht so gut ab – aber dabei sein ist Alles...

Wir nutzten auch diesen Wettbewerb, um in der Gruppe gemeinsam aktiv zu werden. Obwohl nur ein Tableau mit 5 Bildern (jedes Einzelbild von einem anderen Fotografen) eingereicht werden durfte, haben 14 Fotografen der BSW Fotogruppe Villingen ihren Teil dazu beigetragen.



Dieses Projekt hat die Fotogruppe gemeinsam gestemmt. Ein halbes Jahr haben 17 Fotografen Bilder erarbeitet, von denen 150 die Basis für verschiedene Programmpunkte des Medienfestivals bildeten.

Für jeden von uns war es ein tolles Erlebnis "seine Bilder" auf dieser 120 m² großen Leinwand zu sehen. Ganz nach dem Motto: „der Weg ist das Ziel“ hat es noch mehr Spaß gemacht, mit unserem Team ein so überzeugendes Ergebnis zu erzielen.



Als Thema haben wir uns für "Am Tisch" entschieden. Die Lokation für die Gestaltung der Arbeit war die „gute Stube“ eines alten Bauernhofes, die uns das richtige Ambiente lieferte. Die vorselektierten 150 Fotos aus dieser Fotosession wurden gesichtet, bis die 5 übrig blieben, die wir in das vorgegebene Tableau einarbeiteten.

Unabhängig von dem Abschneiden hatte unsere Fotogruppe eine tolle Fotosession, die zur Vertiefung der Gemeinsamkeit beitrug.

Cuba – Insel am Rande der Zeit

Von Lothar Mantel

Wieso sind hier eigentlich keine Straßenschilder? Ich glaube wir müssen die nächste rechts und dann nochmal rechts. Das müsste dann die 21 sein. Es ist stockfinster in Vedado, einem Stadtteil von Havanna, nur ein paar Funzeln, Straßenbeleuchtung kann man das kaum nennen, tauchen das Viertel in ein geheimnisvolles Licht. Wir suchen unsere Privatunterkunft. Irgendwo hier, hinter dem ganzen Grün an Bäumen, Palmen, Sträuchern und exotischen Gewächsen, muss sich das Haus verstecken.

Gleich am ersten Abend, nachdem wir unsere Mietwagen abgeholt haben, beginnt das Abenteuer Cuba. Die alte Truppe ist wieder unterwegs: Rüdiger Hartmann, Peter Kniep, Lutz Nahke, Bernd Reinert, Alfred Söhlmann und ich.

Wie jedes Jahr haben wir das Ziel mehrheitlich beschlossen. Wir sollten nach Cuba, solange es noch steht, war der einhellige Tenor. Im November 2016 wurde der Wunsch dann Wirklichkeit.



Alfred Söhlmann

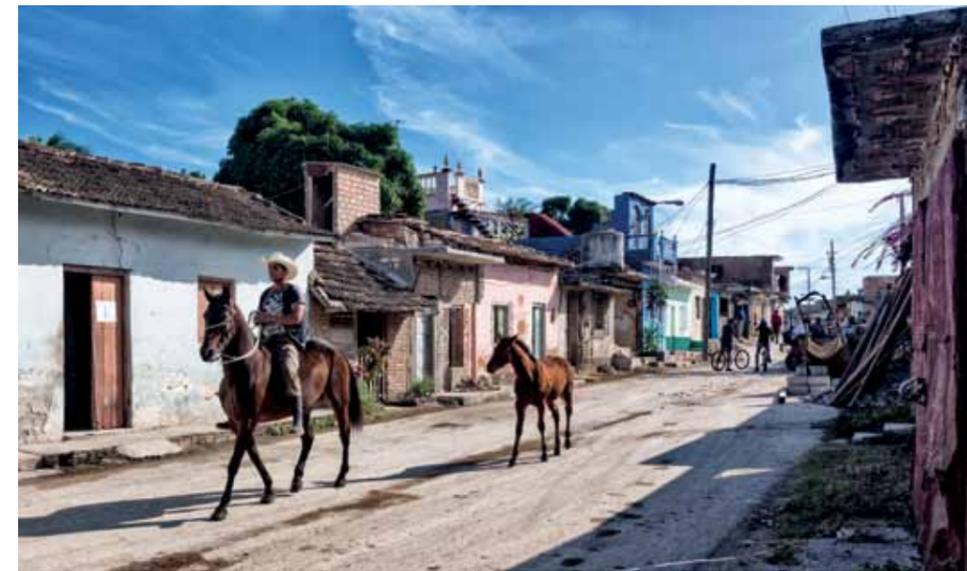
In den vier Jahren, die inzwischen seit meinem letzten Besuch auf der Zuckerrohrinsel vergangen sind, hat sich nicht viel verändert. Gut, es gibt inzwischen etwas mehr asiatische Kleinwagen, aber die Straßenkreuzer aus den 50ern prägen noch immer das Bild auf den Straßen.

Peter Kniep



Viele dieser Straßen sind teilweise immer noch in einem erbärmlichen Zustand. Auch mehr renovierte Häuser sind zu sehen. Dafür klafft hier und da eine Lücke, wo noch vor Jahren ein baufälliges Haus stand. Aber der Strom der Touristen hat immens zugenommen.

Peter Kniep



Trinidad

Weltkulturerbe mit liebevoll restaurierten Häusern und holprigen Straßen

Nach einem Tag Aklimatisierung verlassen wir Havanna Richtung Osten. Die Autobahn teilen wir uns mit wenigen Autos und ein paar Pferdefuhrwerken. Santa Clara, auch die Stadt des „Che“ genannt, ist unser erstes Ziel.

Das Mausoleum von Ernesto Guevara interessiert uns aber weniger als das bunte Leben in der Stadt und die Musik abends in den Bars. Der bekannte Song von Carlos Puebla von 1965, über den großen Comandante Che Guevara, wird nicht nur hier von leidenschaftlichen Musikern im Rentenalter vorgetragen.

Über die Berge, mit einem Stop in Sancti Spiritus, geht es hinab ans Meer, nach Trinidad. Das historische Zentrum von Trinidad gehört seit 1988 zum Weltkulturerbe der UNESCO. Und damit auch die mit riesigen Steinen gepflasterten Straßen, in denen sich tiefe Löcher auftun, so dass Fußgänger und Autofahrer (nur am Rand der Altstadt) größte Vorsicht walten lassen müssen.

Das Zentrum der Stadt wirkt wie ein großes Freilichtmuseum, mit liebevoll restaurierten Häusern aus dem 19. Jahrhundert, dessen Fenster mit den hier so typischen Gittern versehen sind. Am Stadtrand hingegen wird die Armut sichtbar.

Nach vier Nächten, hunderten Fotos und genüßlichem Planschen im Meer geht die Reise weiter nach Cienfuegos. Hier hält sich der Schreiber vornehm zurück, da ich den ganzen Tag mit einer Darminfektion im Bett verschlafen habe. Wieder einigermaßen bei Kräften, fahren wir in einer zügigen Tagesreise in den tiefen Westen, in das Tabakland, nach Viñales.

Bilder:

Oben: Lothar Mantel
Mitte: Alfred Söhlmann
Unten: Peter Kniep



Bilder: Oben: Lothar Mantel – Unten links: Rüdiger Hartmann – Unten rechts: Lothar Mantel.

Die Menschen sind überaus freundlich und zugänglich.

Die Gegend ist wunderschön, geprägt von den bewachsenen Kalkfelsen, den sogenannten Mogotes. Das Tal von Vinales, das etwa 10 km lang und 4 km breit ist, gilt als eine der schönsten Landschaften Kubas. Es liegt in der Sierra de los Órganos („Orgelpfeifengebirge“), und ist mit seinen umliegenden Bergen ein Nationalpark, welcher 1999 von der UNESCO mit dem Titel „Kulturlandschaft der Menschheit“ ausgezeichnet wurde.

Im Licht der aufgehenden Sonne ziehen Ochsenkarren an uns vorbei; die überaus freundlichen Menschen sind jederzeit für einen kurzen Plausch und für ein paar Fotos zugänglich. Am frühen Abend kreisen die Geier über unseren Köpfen. Nach dem Essen ziehen wir von Bar zu Bar, genießen Rum und ausgezeichneten Daiquiri, während der Trompeter der Band ein exzellentes Solo hinlegt. Das einst verschlafene Städtchen Viñales hat sich zu einer rummeligen Touristenhochburg gemauert. Die Vermieter von Privatunterkünften freut es. Sie kommen mit dem Ausbau ihrer kleinen Häuser kaum hinterher.



Rüdiger Hartmann



Rüdiger Hartmann



Lutz Nahke



Lutz Nahke



Lothar Mantel

Vier Tage Havanna...

Die letzten vier Tage hatten wir ausschließlich für Havanna vorgesehen. Und es lohnte sich, die Stadt abseits der mannigfaltig auftretenden Touristengruppen in der rausgeputzten Altstadt zu erkunden. Von ärmlich bis erbärmlich reicht die Spannweite der Zustände, in denen die Habaneros, in manchmal sogar zum Teil eingestürzten Häusern, leben müssen.



Bernd Reinert



Bernd Reinert

Beim Besuch eines Boxclubs konnten wir miterleben, wie das Erbe kubanischer Olympiasieger im Boxen an Kinder und Jugendliche weiter vermittelt wird.

Bei Tageslicht haben wir dann auch die Straßenschilder in den Vororten erkannt. Es sind keine Schilder, sondern Quadrate aus Beton, in Augenhöhe eines Huhnes, in denen die Namen oder Nummern der Straßen eingraviert sind.



Bernd Reinert



Peter Kniep

Alfred Söhlmann



Lutz Nahke



Alfred Söhlmann



Bernd Reinert



Peter Kniep

Unsere Reisegruppe (von links): Lothar Mantel, Peter Kniep, Rüdiger Hartmann, Alfred Söhlmann, Lutz Nahke, Bernd Reinert – Foto: Ein freundlicher Cubaner.

Während unseres Rückflugs verstarb Fidel Castro.

Die Veränderung Kubas scheint mit dem Tempo des Lebens im Lande einher zu gehen. Ein langsamer Prozess.

Natürlich gibt es inzwischen den Zugang zum Internet. Die Hotspots dafür erkennt man an den Menschenansammlungen in den Städten.

Die Kubaner selbst sind argwöhnisch gegenüber einem zunehmenden Kapitalismus. Starbucks und McDonalds wollen die meisten hier nicht sehen. In der Nacht, während wir zurück geflogen sind, verstarb der „Maximo Lider“ Fidel Castro. Der 25. November 2016, ein Datum für die kubanischen Geschichtsbücher.



Na sowas?

Gaby und Peter Kniep geben Tipps zu Smartphone Apps...

Liebe Leserin,, lieber Leser,

es ist Sommerzeit – Gelegenheit zum Wandern, Radfahren und mit dem Auto zu Fotolocations unterwegs zu sein. Wir zeigen Ihnen heute mal, welche Apps wir für unsere Aktivitäten auf unseren Smartphones benutzen. Mit dieser Auswahl, die wir über den „Google Play Store“ heruntergeladen haben, kommen wir prima klar. Diese kleinen Programme, die Apps, sind überwiegend kostenlos zu nutzen. Hier ein Displaybild:



Wir möchten Ihnen die Apps kurz beschreiben. Wenn wir zu Fuß unterwegs sind, benutzen wir den üppig ausgestatteten „DB Navigator“ und „Öffi Verbindungen“ für Busse, U- und Straßenbahnen. Damit sind Zwischenstrecken und Heimfahrten, auch mit dem Rad, prima zu organisieren. Wenn es um die Frage geht „Schirm ja oder nein“, so hat uns schon oft die Vorhersage des „Regenradars“ vom „Wetteronline“ Service gut beraten.

Bezüglich unserer Nikon-Kameras haben wir immer die Gebrauchsanleitung dabei. Auf der Nikon-Seite gibt es komplette Anleitungen vieler Kameramodelle als PDF, die dank des „Manual Viewer“ immer zur Hand sind. Vermutlich gibt es diesen Service auch bei anderen Firmen.

Über die „Camera Remote“ App steht uns ein digitaler Fernauslöser zur Verfügung. Hat man einen nicht zu schweren Lederbeutel, gefüllt mit Linsen, Erbsen, Bohnen oder Reis bei sich, kann dieser das Stativ ersetzen. Zusammen mit der App eine sehr nützliche Kombination.

Bevor wir zu den Navi-Programmen kommen, noch drei Tipps zu den oben zu sehenden Apps: „Avast Mobile Security“ o.ä. sollte für die Netzsicherheit auf keinem Smartphone bzw. PC fehlen. Natürlich sind auch alternative Anbieter geeignet. „Clueful“ ist ein Programm, das alle geladenen Apps analysiert und Aussagen über die Gefährlichkeit der eingeräumten Berechtigungen erläutert. Ein nicht zu vernachlässigender Aspekt der App-Nutzung. Mit „clever-tanken“ kann man, gerade unterwegs, einen schnellen Preisvergleich der in der Nähe liegenden Tankstellen durchführen.

Kommen wir zur Navigation mit der App „Navigator free“. Immer hilfreich für die Navigation ohne Netz unter Zuschaltung der GPS Funktion.



Links sehen Sie die Kartendarstellung des Programms, rechts die Übersicht der Befehle. Nach dem Aufspielen der App tippt man auf den Button „Navigator free“, anschließend auf „Kartenmanager“ und „Karten herunterladen“. Das Angebot ist weltumspannend. Wählen Sie z.B. Europa, so können Sie per Häkchen Deutschland, Belgien, etc auswählen und herunterladen. Später an die Aktualisierungen denken. Unter „Einstellungen“ machen Sie ihre persönlichen Vorgaben.

„Suchen“ verlangt die Eingabe von Land und Adresse. „Navigieren“ startet das Navi mit Sprachausgabe bei verschiedenen Optionen. „Routeninfo“ mit „Route einstellen“-Wahl führt zur Festlegung von Auto, Fahrrad, zu Fuß, etc. Auch Straßenbeschränkungen sind hier einstellbar. „Meine Orte“ legt Standpunkte fest. Beispiel: Autoparkplatz. Einfach bei der GPS Einschaltung den Namen für den Standort vergeben – fertig. Nach Eingabe als Ziel brauchen Sie nie mehr Ihr Auto zu suchen. „Werkzeuge“ beinhaltet viele nützliche Tools wie „Route berechnen“. „Karte“ zeigt Start, Ziel und den Standpunkt, wenn GPS eingeschaltet ist.

Hier noch einige Hinweise zu dem tollen Rad- und Wandernavi „Komoot“. Eine Anmeldung mit Passwortvergabe ist nötig. Man kann Touren, auch die von anderen Nutzern, verändern, übernehmen oder neu planen. Die fertige Route lässt sich speichern und an das Smartphone übergeben. Im Offline-Modus wird man ohne Netz sprachgesteuert geführt. Auf Grund der vielen Möglichkeiten ist eine gewisse Einarbeitungszeit nötig, die sich aber lohnt. Das Programm ist kostenlos. Eine selbst gewählte Region ist inklusiv. Weitere Regionen, Länder und Kontinente sind für max. 29,90 Euro erwerbbar. Für Cuba haben wir viele Stadtrundgänge zu Hause geplant und vor Ort nur mit GPS genutzt.

Hier sehen Sie die „Open Cycle Map“ mit allen verfügbaren Radwegen. Start und Zielpunkt sowie beliebige Wegepunkt helfen beim Tour planen. Die rot dargestellten Radlersymbole weisen auf Tipps anderer Nutzer hin, wie Sehenswürdigkeiten, gut ausgebaute Wege und vieles mehr. Ist die Route fertig, erhält man Angaben über die Straßen- und Wegearten, Steigungsprofile, Längen und Zeiten. Häufige günstige Angebotspreise für Regionen oder das Gesamtkartenangebot machen diese App noch attraktiver. Einen schönen Sommer wünschen Gaby und Peter Kniep



Kontaktadressen der BSW-Fotogruppen

Zentrale Fachberater Foto und Audiovision

Willy Reinmiedl
Bergweg 3
83379 Wonneberg
Tel.: 08681 9166
reinmiedl@t-online.de

Regionale Fachberater

Berlin und Halle
Thomas Walter
Dernburgstr. 13
14057 Berlin
Tel. 030 3223753
Thomas.T.Walter@bahn.de

Hamburg und Hannover
Helge Christian Wenzel
Windmühlenweg 51
22607 Hamburg
Tel. 0172 457 81 38
wenzel@bsw-bb-foto-film-hamburg.de

Dresden
Georg Schubert
Mottlerstr. 18
08062 Zwickau
Tel. 0375 795253
edithschubert@arcor.de

Köln und Essen
Peter Reichert
Am Tömp 46
41189 Mönchengladbach
Tel. 02166 59697
Peter.Reichert@Fotogruppe-Viersen.de

Erfurt
Ralf Schneider
Martin-Niemöller-Straße 1/0302
99086 Erfurt
Tel. 0345-215-2816
ralf.schneider@deutschebahn.com

München und Nürnberg
Friedrich Müller
Albrecht-Dürer-Straße 8
84032 Altdorf
Tel. 0871/31400
fritz-mueller@live.de

Frankfurt und Saarbrücken
Manfred Hill
Jahnstrasse 22
67599 Gundheim
Tel: 06244-57000
manfred.hill.rfb.west@t-online.de

Schwerin
Rainer Boder
Ziolkowskistraße 28
19063 Schwerin
Tel. 0385 201 17 63
rboder@t-online.de

Stuttgart
Helmut Maisch
Schubertstr. 43
74706 Osterburken
Tel. 06291 8268
helmut_maisch@web.de

Karlsruhe
Klaus Siebler
Weinbergstr. 8/5
79576 Weil/Rhein
Tel. 07621 77562
Sieblerklaus@web.de

Website der BSW-Foto- und Audiovisions-Gruppen:
www.bsw-foto.de

Webmaster:
Ralf Mittermüller
rm@crosslance.de

Adressänderungen, Zu- und Abgänge:
Bitte melden an:

Lothar Limmer
Hangstraße 8,
84061 Ergoldsbach
E-Mail: L-Limmer@arcor.de



SAMMELLINSE

Das Fachjournal für die Mitglieder der BSW-Fotogruppen

Herausgeber:

Stiftung Bahn-Sozialwerk (BSW) – Zentrale –
Münchener Str. 49
60329 Frankfurt/M

Redaktion & Layout:
Gerhard Kleine (GK)

Wir danken allen Mitarbeitern dieser Ausgabe:

BSW-Fotogruppe Rottweil
Gaby und Peter Kniep
Gaby Salm und Manfred Oberg
Georg Beier
Herbert Becke
Lothar Mantel
Manfred Kriegelstein
Thomas Walter
Willy Reinmiedl
Wolfgang Wachter

Alle Teilnehmer am Sammellinse-Leserwettbewerb

... und viele andere...

Druck, Anzeigen und Vertrieb

Bosch Druck GmbH
Festplatzstraße 6, 84030 Ergolding
Tel. 0871 7605-0
Fax 0871 7605-60
info@bosch-druck.de
www.bosch-druck.de

Die mit Namen veröffentlichten Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Wir behalten uns vor, Berichte und Beiträge ggf. zu ergänzen, zu kürzen oder zu ändern. Berichte mit dem Vermerk „unverändert abdrucken“ werden ggf. als Leserbriefe veröffentlicht.

Beiträge bitte senden an:

Gerhard Kleine
Sudetenstraße 36
74321 Bietigheim-Bissingen
Tel. 07142 65730
gerhard.kleine@web.de

Per E-Mail oder CD/DVD
Textformat: Word, Arial 9
Fotoformat: Tiff oder JPEG Stufe 12
Auflösung: 300 dpi bei Ausgabeformat

Beiträge ab einer Seite müssen 2 Monate vor Redaktionsschluss angemeldet werden.

– Ausgabe 3/2017 –
Redaktionsschluss:
2. Oktober 2017

Erscheinungstermin:
20. November 2017

Entdecken Sie Ihre Leidenschaft!

Gemeinsam in den zahlreichen BSW-Gruppen genießen, lernen und entspannen – von Bildender Kunst über Modelleisenbahn bis zur Fotografie. Auch in Ihrer Nähe.



BSW-Gruppen

Internationales

Hobby- und Freizeitgestaltung

Veranstaltungen und Seminare

Haben wir Sie neugierig gemacht? Dann rufen Sie uns an!
Telefon 0800 2651367 (gebührenfrei)

Weitere Infos auf www.bsw24.de